

1894 G 506

Vierte Hefel. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Anwohner:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die resp. Post-Anstalten
überall nur: 22 1/2 Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.



In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwesche.)



Nr. 150.

Halle, Montag den 1. Juli

Deutschland.

Berlin, d. 28. Juni. Nachdem Se. Maj. der König die von dem Kabinet zu Brüssel gegebenen Erklärungen für befriedigend erachtet haben, und sowohl in der jetzt konsolidirten immerwährenden Neutralität Belgiens, als in den obigen Erklärungen, Bürgschaften für die Zukunft finden, haben Allerhöchstdieselben die Wiederaufnahme der in Gefolge der Zulassung des Generals Skrzynski in belgische Dienste einstweilen unterbrochenen Verhältnisse zwischen Preußen und Belgien Allerhöchst zu genehmigen geruht.

Se. Maj. der König haben am 26. d. M. dem bisherigen Kaiserl. Russischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister an Allerhöchsthohem Hoflager, Wirklichen Geheimen Rath und Kammerherrn von Ribeaupierre, die nachgesuchte Abschieds-Audienz zu ertheilen und das auf dessen Abberufung sich beziehende Schreiben Sr. Maj. des Kaisers von Rußland aus seinen Händen entgegen zu nehmen geruht.

Se. Maj. der König haben dem Konsistorial- und Schulrath Dr. Koch in Stettin den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub zu verleihen geruht.

Des Königs Maj. haben den seitherigen Abtheilungs-Dirigenten bei der Regierung zu Merseburg, Geheimen Ober-Rechnungs-Rath von Schaper, zum Präsidenten der Regierung zu Trier Allergnädigst zu ernennen geruht.

Ihre Durchl. die verwittwete Prinz Heinrich LX. Reuß-Schleiz-Koburg, ist von Wittenberg hier eingetroffen.

Der General-Major und Inspekteur der 1sten Artillerie-Inspektion, von Diest, ist von Stettin, und der Kaiserl. Russische General-Major Rakoskinn, von Lübeck hier angekommen.

Se. Excellenz der General der Infanterie, General-Adjutant Sr. Maj. des Königs und Chef des reitenden Feldjäger-Korps, Freiherr von dem Kneesebeck, ist nach Rissingen, und der Königl. Sardische General-Major von Sobrero, von hier nach Stockholm abgereist.

Berlin, d. 29. Juni. Se. Excellenz der Geheime Staats-Minister und Chef der 2ten Abtheilung im Ministerium des Königl. Hauses, von Ladenberg, ist nach Rissingen, Se. Exc. der Kaiserl. Russische General-Lieutenant und General-Adjutant,

von Sumarokoff, nach Dresden, und Se. Exc. der Kaiserl. Russische Vice-Admiral und General-Adjutant, von Kolsakoff, von hier nach Stettin abgereist.

Detmold, d. 25. Juni. Se. Königl. Hoh. der Kronprinz von Preußen haben am 23. d. M., zunächst von Pyrmont und Hannover kommend, die merkwürdigen Gartersteine abermals besucht, und sind daselbst von Sr. Durchl. dem regierenden Fürsten zur Lippe, dem Erbprinzen, dem Prinzen Woldemar zur Lippe und dem Präsidenten Eschenburg empfangen worden. Se. Königl. Hoh. nahmen dort ein von der Fürstlichen Hofhaltung veranstaltetes Dejeuner ein, und verweilten gegen 3 Stunden in den reizenden Umgebungen der Gartersteine.

Wien, d. 27. Juni. Se. Maj. der Kaiser haben Ihren bisherigen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Großherzogl. Badischen und Großherzogl. Hessischen Hofe, Grafen Moriz von Dietrichstein, in gleicher Eigenschaft bei Sr. Maj. dem Könige der Belgier zu beglaubigen geruht.

Se. Majestät der Kaiser wird am 24. d. Mts., von Preßburg hier wieder eintriften. Der Erzherzog Albrecht verläßt schon am 28. Juni zur Reise nach Rußland unsere Residenz. Außer der Heerschau in Polen, wozu 80,000 Mann beordert sind, wird noch ein größeres Feldlager bei Worodino statt haben. Erzbischof Albrecht begiebt sich zu dem letztgenannten Mandver, das von nicht weniger als 200,000 Mann ausgeführt wird und wobei die Denksäule enthüllt werden wird, die zum Ruhme der Schlacht von Moskwa errichtet wurde.

Luxemburg, d. 22. Juni. Wie man vernimmt, haben sich die Großherzoglich Luxemburgischen und die Königlich Belgischen Kommissarien, die gestern in Steinfort eine Konferenz hielten, über den Besitz des Dorfes Martelange, der bekanntlich durch die Bestimmungen des Traktates noch in Zweifel gelassen worden, nicht einigen können. Die Kommissarien haben sich in dieser Beziehung den Bericht an ihre beiderseitigen Regierungen vorbehalten.

Aachen, d. 24. Juni. Gestern Nachmittag wurden unter dem Donner der Böller, dem Geläute aller Glocken und unter musikalischer Begleitung mit aller der Würde der Ceremonie entsprechenden Feierlichkeiten auf dem Dome unserer Stadt die Tücher ausgehangen, auf welchen nach siebenjähriger Zwischenzeit



wieder die in unserer Kathedrale aufbewahrten großen Heiligthümer vom 10. Juli ab den Gläubigen gezeigt werden.

Niederlande.

Amsterdam, d. 23. Juni. Die holländischen und belgischen Kommissarien, welche sich mit der Liquidation des holländischen Schuldanteils beschäftigen sollen, sind zu Utrecht angekommen.

Mastricht, d. 23. Juni. Gestern früh sind vier Mitglieder des Provinzial-Raths als Stellvertreter der Königl. Kommissarien von hier abgereist, um den niederländischen Theil von Limburg in Besitz zu nehmen. Sie waren von einem Bataillon des 13ten Infanterie-Regiments begleitet, welches Ruremonde, Sittard und die Umgegend besetzen sollte, von zwei Artillerie-Kompagnien der Miliz, die sich nach Venloo begaben, und einer Husaren-Schwadron, die von Fauquemont, Heerlen und Galoppe Besitz nehmen sollte.

Frankreich.

Paris, d. 24. Juni. Eine Kommission der Deputirten-Kammer hat auf Bewilligung der zehn Millionen für Eventualitäten im Orient angetragen. — Es ist von einer Konferenz der Hauptmächte zur Regulirung der türkisch-ägyptischen Angelegenheit die Rede. Man ist nur noch nicht einig über den Ort, wo die Bevollmächtigten zusammen kommen sollen; Rußland protestirt gegen London; von anderer Seite wird Triest vorgeschlagen.

Elot Bey, der Leibarzt des Pascha's von Aegypten, ist zu Marseille erwartet; er kommt unter dem Vorwand, seine Gesundheit herzustellen, soll aber, wie man hört, den Auftrag haben, mit der Regierung zu unterhandeln; um seiner Mission Erfolg zu bereiten, ist er beauftragt, dem König der Franzosen einen gezähmten Löwen zum Geschenk anzubieten.

Die letzten Nachrichten aus Afrika, von wo man bekanntlich seit einiger Zeit den Krieg mit dem Emir als unvermeidlich und nahe bevorstehend angekündigt hatte, lauten plötzlich wiederum friedlich.

Paris, d. 25. Juni. Nach dem Gutachten der Kammer-Kommission über die zehn Eventualitätsmillionen soll Frankreich in den orientalischen Angelegenheiten bewaffnete Vermittlung üben zwischen England und Rußland, Rußland und der Türkei, der Türkei und Aegypten. (Man legt zu Paris der Depeche aus Syrien ungemeine Bedeutung bei, obschon sie im Grunde nicht mehr sagt, als was man schon zuvor zu wissen glaubte. Die Débats erzählen, warum Frankreich sich nicht eingemischt beim Krieg in Syrien, und deduziren dann, warum es 1839 nicht unterlassen dürfe, kräftig zu interveniren.)

Der Moniteur Parisisen sagt: Berichte aus Alexandrien vom 5. Juni melden, daß die Feindseligkeiten in Syrien angefangen haben. Die osmanischen Truppen haben einige syrische Dörfer in der Umgegend von Aintab besetzt; in Folge dieser Bewegung versammelte Ibrahim Pascha seine Truppen nach Aintab und Aleppo hin. Er hat auch einen Offizier an Hafiz Pascha abgeschickt, um von diesem Explikationen zu verlangen über den Marsch seiner Truppen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 22. Juni. Der russische Botschafter, Graf Pozzo di Borgo, hatte gestern Abschiedsaudienz bei der Königin; er reist nach Paris.

Im Oberhause übergab gestern Lord Winchelsea eine Petition um Aufhebung der Katholiken-Emancipation. Im Unterhause wurde Lord Palmerston gefragt, wie es mit den Verhältnissen Englands zu Persien stehe. Aus der Antwort des Ministers war abzunehmen, daß zwar noch kein Krieg ausgebrochen ist zwischen den beiden Ländern, doch aber die freundschaftlichen Berührungen unterbrochen sind.

Belgien.

Brüssel, d. 22. Juni. In Antwerpen machte es gestern große Freude, als die belgische Flagge von den Forts Lillo und Lieffenshoef wehete. Man wollte dort im Laufe des Tages den General Chassé in Civilkleidung gesehen haben.

Lüttich, d. 22. Juni. Das hiesige Journal beschwert sich über manche Ausdrücke in der Ratifikation des Friedens-Traktats von Seiten Belgiens. Vorzüglich hebt es hervor, daß der Traktat als in aller und jeder darin enthaltenen Bestimmung genant, und daß der König der Niederlande als sehr theurer und sehr geliebter guter Bruder bezeichnet werde. Die holländische Regierung spreche ganz einfach von Sr. Maj. dem Könige der Belgier, und ratifizire den Traktat, ohne ihn genant zu nennen. Nach allen den Fanfaronnaden der katholisch-politischen Partei habe man eine passendere Sprache erwarten dürfen.

Lougres, d. 22. Juni. Die Räumung von Venloo hatte gestern Morgen 4 Uhr statt; unmittelbar hierauf übernahm die Bürgergarde den Dienst bis zur Ankunft der holländischen Truppen, die heute statt haben wird. Die belgischen Truppen marschirten nach dem Lager von Beverloo; ihr langsamer und stiller Marsch gab dieser Bewegung den Ausdruck eines Leichenzuges, der nicht allein den Bewohnern der Stadt, die sämmtlich auf den Füßen waren, sondern selbst dem alten General Daine und seinen Gefährten Thränen entlockte.

Arslon, d. 22. Juni. Gestern Morgen 9 Uhr hatte die Uebergabe der abgetretenen Gebietstheile durch Hrn. d'Huart an die von Sr. Maj. dem Könige der Niederlande ernannten Kommissare statt.

Türkei.

Konstantinopel, d. 6. Juni. Gestern gingen abermals 16 Aerzte auf dem Dampfschiffe nach Samsun ab, um sich zur Armee des Hafiz Pascha nach Kurdistan zu begeben. Seit 14 Tagen sind gegen 25,000 M. Truppen zur Verstärkung eben dahin aufgebrochen. Die Flotte hat 4000 M. am Bord und man macht kein Geheimniß, daß sie nach den Küsten Syriens bestimmt ist. — Halil Paschas Begnadigung und Wiederanstellung machte einen sehr günstigen Eindruck unter den Moslims.

Smyna, d. 29. Mai. Briefe aus Alexandrien bis zum 20. d. melden, daß die fränkischen Konsuln dem Vizekönig eine Note überreicht haben, in welcher sie ihm gemeinschaftlich anzeigen, daß die Großmächte keinen Angriff gegen den Sultan dulden würden. — Ein Courier des französischen Botschafters Koussin ist hier durch zum Admiral Lalande nach Burlageeilt. Er soll Verhaltungsbefehle für denselben bringen, sobald der Krieg in Syrien ausgebrochen ist. Der englische Admiral Stopford soll direkt nach Aegypten absegelt sein.

Bermittlertes.

— Breslau, d. 25. Juni. Von den in diesem Jahre so allgemeinen heftigen Gewittern, Hagelschlägen und Stürmen ist auch unsere Provinz nicht verschont geblieben. Besonders weit umher hat am 15. d. M. ein Unwetter sich verbreitet; fast überall ist es durch Hagel verderblich geworden — besonders um Liegnitz sind die Hagelkörner 6—8 Loth, ja einzeln über 1 Pfd. schwer gefunden worden; — das Gewitter hat an mehreren Orten eingeschlagen; bei Bunzlau hat ein Wolkenbruch stattgefunden und der Sturm besonders in der Umgegend von Zobten furchtbar gewüthet.

— Der Marschall Soult, erzählt Dr. Millingen in seinem vor Kurzem erschienenen Werke „Torres Vedras“, zeigte einem Fremden einige seiner schönsten Gemälde, die er in Spanien erbeutet oder, wie er Anstands halber sagte, gekauft hatte. Darunter war ein trefflicher Murillo, und der Fremde meinte,

der Marschall müsse das Bild theuer bezahlt haben. „Nicht doch, erwiderte der Marschall, es kostet mich nur zwei Kapuziner.“ Diese Antwort foderte eine Erklärung, die Soult mit folgenden Worten gab: „Als ich in B. stand, bewunderte ich dieses Gemälde, das sich in der Sakristei der Klosterkirche befand. Vergebens bat ich den Mönch, es mir zu verkaufen. Es war eine fromme Ueberlieferung mit der Geschichte des Bildes verbunden, und weder Bestechungsversuche noch Drohungen konnten mir den Besitz des Meisterwerks verschaffen. Mein Korps setzte sich bald nachher in Marsch. Ich wurde, wie gewöhnlich, von Guerrillas beunruhigt und eines Tages wurden einige Gefangene gemacht, unter welchen sich zwei Kapuziner aus dem Kloster zu B. befanden. Sie wurden als Randschaffer behandelt und zum Tode verurtheilt. Ich dachte indes an das Gemälde und hatte Mitleid mit den armen Mönchen. Ich ließ dem Guardian sagen, daß zwei seiner Klosterbrüder zum Stricke verurtheilt wären, aber gegen den Mucillo ihm zu Dienste ständen. Am folgenden Tage erhielt ich das Gemälde, und die beiden Kapuziner fangen das Lebeum in ihrer Kirche.“

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 28. Juni 1839.		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
Fr.	Gr.	Fr.	Gr.	Fr.	Gr.		
St. = Schuldsch.	4	103 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Obl. 80	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Kurz u. Nm. do.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
Pr. = Sch. d. Sech.	—	73 $\frac{1}{2}$	72 $\frac{1}{2}$	Schlesische do.	4	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$
Rm. Obl. m. l. C	4	—	102 $\frac{1}{2}$	rüsch. C. d. Km.	—	95	—
do. Schuldversch.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	101	do. do. d. Km.	—	95	—
Rm. Schuldv.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	101	Zinsch. d. Nm.	—	96	—
Berl. Stadt-Obl.	4	103 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Nm.	—	95	—
Königsb. do.	4	—	—	Gold al marco.	—	215	214
Ebing do.	4 $\frac{1}{2}$	—	99 $\frac{1}{2}$	Neue Duk.	—	18 $\frac{1}{2}$	—
Danz. do. in Th.	—	47 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or	—	18 $\frac{1}{2}$	13
Westpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	10	101 $\frac{1}{2}$	And. Goldmün-	—	—	—
Gr. = H. Pf. do.	—	105 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$	zen à 5 Thlr.	—	12 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
Dstp. Pfandbr. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	10 $\frac{1}{2}$	Diskonto	—	8	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Sclde.

Halle, den 28. Juni.

Weizen	2 thl.	5 gr.	— pf.	bis	2 thl.	7 gr.	6 pf.
Roggen	1	26	5	—	2	2	6
Gerste	—	—	—	—	—	—	—
Hafer	1	2	6	—	1	5	—

Magdeburg, den 29. Juni. (Nach Wispehn.)

Weizen	46	—	56 thl.	Gerste	35	—	37 thl.
Roggen	44	—	—	Hafer	25 $\frac{1}{2}$	—	27 $\frac{1}{2}$

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 28. Juni: 15 Zoll unter Null.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 28. bis 29. Juni.

Im Kronprinzen: Hr. Graf v. Schwerin a. Berlin. — Hr. Part. Oppenheimer a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Lermacke a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Schulten a. Düren. — Hr. Kaufm. Hartung a. Berlin. — Hr. Kaufm. Salzmann a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Büschel a. Iserlohn. — Hr. Rfm. Becker a. Elberfeld.

Stadt Rürch: Die Hrn. Banq. Wendelssohn u. Köhne a. Berlin. — Hr. Kaufm. Schweizer a. Greiz. — Hr. Kaufm. Rosbach a. Erfurt. Hr. Kaufm. Ruthe a. Magdeburg.

Goldnen Ring: Fräul. v. Dose a. Petersburg. — Fräul. v. Dose a. Weiernaumburg. — Frau v. Heinze a. Dresden. — Hr. Kaufm. Richter a. Berlin. — Hr. Kaufm. Wimmer a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Lange a. Magdeburg. — Hr. Dr. Spindler a. Hamburg.

Goldnen Löwen: Hr. Dr. jur. Eckenberg a. Leipzig. — Hr. Arzt Dr. Schütz u. Hr. Kaufm. Wezner a. Berlin. — Die Hrn. Kaufl. Stieding u. Grimm a. Benshausen.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Weizfeld a. Breslau. — Hr. Buchhalter Sturm a. Weimar. — Hr. Müllermeister. Drossin Weisdorf. — Hr. Tischlermeister. Knauf a. Danzig.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kunstgärtner du Pré u. Lange a. Quedlinburg. — Hr. Handelsmann Gampe a. Altenburg.

Kunst = Nachricht.

Montag, den 1. Juli 1839.

Versammlung der

Sing = Akademie.

Punkt 6 Uhr.

Gefungen wird Israel in Egypten; daher ein zahlreicher Besuch zu wünschen ist.

Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Entbindungsanzeige.

Die am 29. Juni erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Knaben zeigt nur auf diesem Wege ergebenst an.
Dr. F. A. Eckstein.

Entbindungsanzeige.

Am 23. Juni c. ist meine gute Frau, geb. Hauenstein, von einem Söhnchen glücklich entbunden worden, welches entfernter Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung hiermit ergebenst anzeigt.
Annarode, den 28. Juni 1839.

C. Wicht.

Bekanntmachungen.

Ein neuer Post-Bericht über Ankunft und Abgang der Posten

zu Halle ist erschienen und an der Brief-Annahme für 5 Egr. das Exemplar zu haben.

Am 15. d. M., Vormittags gegen 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, ist auf dem Wege von Halle nach Beesen eine Frau vom Lande von dem unten signalisirten bisher unbekanntem Mann nach den ermittelten Umständen in räuberischer Absicht, angefallen worden.

Wir fordern hierdurch Jedermann, der im Stande ist über die Person des Thäters Nachricht zu ertheilen, auf, selbige auf das Schnelligste an uns zu erstatten.

Halle, den 27. Juni 1839.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

Signalement.

Der Mann ist mittlerer schwächlicher Statur, dem Anschein nach wenig über 20 Jahre alt, blasser Gesichtsfarbe, war mit einem grünlichen Oberrock, der bis an das Knie reichte, einer dunkel und weißmelirten Weste, einer gestrickten Mütze ohne Schwirm mit rother Troddel, braunen Tuschshuhen bekleidet und hatte einen junggezeichneten Spazierstock mit gelbem Griff.

Edictal-Citation.

Nachdem unterm heutigen Tage über das Vermögen des Kaufmanns August Pfannenbergs zu Köstleben der Concurs eröffnet und der offene Arrest bereits verhängt worden, so werden sämtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concursmasse innerhalb drei Monaten, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Assessor Fürpen auf

den 10. October d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

angesezten Termine an hiesiger Gerichtsstelle anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche weder vor noch in diesem Termine sich melden, haben zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präkludirt werden und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Still-schweigen auferlegt werden wird. Die am Erscheinen Behinderten können sich an die Herren Justiz-Commissarien Dr. Hesse hieselbst, Ehrenhauf in Freiburg und Buchholz in Wiehe wenden und einen derselben mit Vollmacht und Information versehen. Zugleich haben sich die Gläubiger im

Termine über Beibehaltung des zum Interims = Curator und Contradictor bestellten Herrn Justiz-Commissarius Menghius hieselbst zu erklären, da später auf erwanigte Erinnerungen nicht mehr geachtet werden kann.

Querfurth, den 18. Juni 1839.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Stieglitz.

Zum Verkaufe des, den Inhabern der Handlung F Mendel & Comp. zugehörigen, hieselbst am Markte unter Nr. 227. belegenen Hauses mit einem neu eingerichteten großen Laden, in welchem ein lebhaftes Schnitthandlungsgeschäft betrieben wird, habe ich in Folge erhaltenen Auftrages einen Bierungstermin auf den

16. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, in meiner Geschäftsstube angefest.

Die Verkaufsbedingungen können täglich bei mir eingesehen werden.

Halle, den 16. Juni 1839.

Der Justiz-Commissar
Riemer.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publico beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich hier ein

Commissions-Bureau für

- 1) Kauf und Verkauf von Grundstücken jeder Art und Landes-Produkten; 2) Aufnahme und Unterbringung von Kapitalien auf Hypothek; 3) Pacht- und Verpachtung von Grundstücken jeder Art, sowie auch Lokal-Vermietungen und 4) solide Verforgung der Kondition-Suchenden jeder Art,

errichtet und mit dem heutigen Tage eröffnet habe.

Indem ich nun um gütige Aufträge bitte, verspreche ich zugleich: dieselben schnell und pünktlich zur Zufriedenheit der resp. Kommitenten auszuführen und das mir zu schenkende Vertrauen stets durch Reellität und Billigkeit zu rechtfertigen.

Halle, den 1. Juli 1839.

A. Kuckenburg,
Domgasse Nr. 885.

Guter Weißerräben-Saamen ist billig zu haben in Halle in der Rittergasse, Markttag in meiner Bude.

Saamenhändler Brendel.

Eine halbe Hufe Acker, dreiariges Feld, welche am Niedrassen Wege im langen Felde liegt, ist aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber belieben das Nähere im Spiekerischen Gasthose zu Zörbig zu erfragen.

Zörbig, im Juni 1839.

E. Berger.

Das zwölfte fortgesetzte Verzeichniß unserer Bibliothek, von No. 15428 — 16451, welches außer den neuesten deutschen belletristischen Schriften auch dergleichen in englischer und französischer Sprache enthält, ist jetzt gedruckt und bei uns für 2 Sgr. zu haben.

Wolffsche Leihbibliothek,
Brüderstraße No. 223.

Bier Pfund grünen Java-Caffee für einen Thaler, von vorzüglich schönem Geschmack, und alle Sorten Zuckern zu sehr billigen Preisen bei
J. E. G. Otto am Steinthore.

Hausverkauf.

Ein sehr gut gebautes Wohnhaus nebst einem großen Garten, Gemeindertheilen und Kacheln, und 6 Scheffel Auesaat gutem tragbaren Acker, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Näheres ertheilt der Schuhmacher Barth in Döpin.

Sauer-Kirschen

kauft zur Ablieferung in Ederitz bei Cöthen, und zwar zur Stelle, zum höchsten Preise
Theodor Brodforb in Cönnern.

Alle Sorten Häringe,

neue und alte, von besser Güte und auffallend billig, beim Häringshändler
Bolke.

Die beiden sub No. 41 und 45. zu Schiepzig belegenen Häuser, sammt Hof, Garten, Gemeindetabeln und 4 Scheffeln Auesaat Acker stehen zum Verkauf. Das Nähere ist zu erfahren bei dem Vorfürer
Gottlob Hammer in Schiepzig.

Gesucht. Ein Gärtner, so die Bedienung mit zu übernehmen vermag, und gute Zeugnisse produziren kann, findet Anstellung auf dem Rittergute Wengelsdorf.

Wagen-Verkauf.

Ein neuer, dauerhaft gearbeiteter einspanniger Leiterwagen mit eisernen Achsen, Horren und Ketten, soll veränderungshalber zu einem soliden Preise verkauft werden, im Gasthof zum Kronprinzgen in Aisleben an der Saale.

Wein Gut in Merkwitz bei Westewitz, 2 Stunden von Halle, mit $1\frac{1}{2}$ Bisp. Auesaat guten Acker, 2 Gärten, 5 Pflaumen-, Kirsch- und Holz-Kacheln, ist mit der schönen Erndte und Inventarien zu verkaufen, kann auch gleich übergeben werden.

Halle, große Steinstraße in No. 162.
Fr. Schmidt.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, wünscht die Landwirthschaft noch zu erlernen, und wo möglich auf einem Gute bei Halle plazirt zu werden. Auskunft am Oberglauchaschen Thore No. 1850. in Halle.

Montag den 1. Juli Concert vom Musikchor des Hochtbl. Füßliker-Bataillons.

Rühne auf der Waalle.

Dienstag den 2. Juli Concert im Garten des Herrn Stadtrath Schmidt.

Hempel, Stabs-Hornist.

Fürstenthal.

Da vergangenen Freitag das Wetter zu ungünstig war, soll das Rosenfest mit allen Festlichkeiten heute den 1. Juli abgehalten werden.

Ich mache einem in- und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß wiederum eine Sendung frischer, gutgerissener böhmischer Bettfedern und sehr empfehlenswerther Daunnen im goldnen Stern angelangt ist, und bitte unter Zusicherung der billigsten Preise um gütige Abnahme.

Eisleben, den 23. Juni 1839.

J. Hier.

Das Commissions- und Verforgungs-Bureau des Assessors Seyffert in Schkeuditz

weist Kapitale von 6000 Thlr. — bis herunter zu 500 Thlr. — nach und sucht dergleichen in Summen unter 500 Thlr. Außer mehreren Häusern mit und ohne Gärten wird eins dergleichen an frequenter Straße in einer Mittelstadt des Herzogthums Sachsen incl. Material-Geschäft, mit und ohne Waaren-Vorräthe und Utensilien, welches, kürzlich neu erbaut, aus 4 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen, 3 Böden, 1 Niederlage, 2 Keller, 1 Garten nebst Hofraum besteht und wozu ein dieponibles Vermögen von circa 3000 Thlr. erforderlich ist, nachgewiesen. 2 Commissions suchen in einem Material-Geschäft Condition.

Gut langes Roggen- und Weizenstroh verkauft

Quillschina, den 28. Juni 1839.

Achilles.

Da ich vor der nahenden Frankfurter Messe mein Lager von Sommerkleiderstoffen, Sommerumschlagetüchern und gewirkt wollenen Umschlagetüchern, möglichst zu räumen wünsche, so sollen solche zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Herrn. Hirschfeld, Leipzigstr.

Dienstag den 2. Juli: Erstes Extra-Concert mit Saiteninstrumenten in Freimfelde. Stadtmusikchor.

Es sind sofort in den sogenannten Unterweiden zu Oberfarnstädt bei Querfurth bühene, birkene und haselne Schmiedekohlen, im Einzelnen und Ganzen zum Verkauf da.